

# ***Leitfaden zur Diplomarbeit***

Höhere Fachprüfung für  
Führungspersonen in Rettungsorganisationen

---

Verfasser/in:

Karvin Ahuja, Präsident der  
Prüfungskommission

Fertig gestellt am:

30. März 2019

Überarbeitung am:

24.03.2025

Diplomarbeit zur Erlangung der Höheren Fachprüfung für Führungspersonen in Rettungsorganisationen

## **Titelblatt**

Das Titelblatt muss folgende Angaben enthalten:

- Titel, ev. Untertitel der Diplomarbeit
- Vollständiger Name der Verfasserin, des Verfassers
- Ort und Datum der Fertigstellung
- Diplomarbeit zur Erlangung der Höheren Fachprüfung für Führungspersonen in Rettungsorganisationen

Ansonsten ist die Gestaltung frei. Es können Bilder, Zeichnungen oder graphische Mittel verwendet werden.

## **Management Summary**

Das Management Summary ist eine Zusammenfassung der Arbeit, welche die Zielsetzung(en), Hypothesen, Methoden und wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse sowie ein Fazit der Diplomarbeit beinhaltet. Ziel ist es, Interesse für die Arbeit zu wecken und rasch einen Überblick zu schaffen. Das Management Summary beschreibt nur Inhalte, die in der Diplomarbeit dargestellt worden sind und wird erst am Ende der Arbeit verfasst. Es muss auch ohne Kenntnis der vollständigen Diplomarbeit in sich verständlich sein und darf eine A4-Seite nicht überschreiten. Das Management Summary, auch Abstract genannt, wird nicht in der ersten Person Singular (Ich-Form) geschrieben. Mehr dazu im Kapitel 2 „Inhalt und Form“.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Titelblatt</b> .....	<b>2</b>
<b>Management Summary</b> .....	<b>3</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>4</b>
<b>1 Thema und Aufbau</b> .....	<b>5</b>
1.1 Gliederung der Diplomarbeit .....	5
1.2 Einleitung .....	6
1.3 Hauptteil .....	6
1.4 Schlussteil .....	6
<b>2 Inhalt und Form</b> .....	<b>7</b>
2.1 Zitate .....	8
2.1.1 Wörtliche Zitate .....	8
2.1.2 Nicht wörtliche Zitate .....	8
2.1.3 Unvollständige Zitate .....	8
2.1.4 Quellenangaben der Zitate .....	8
2.1.5 Verwendung von KI-Assistenzsystemen .....	9
2.2 Vorgehen .....	9
<b>3 Abgabe der Diplomarbeit</b> .....	<b>10</b>
3.1 Beurteilung der Diplomarbeit .....	10
3.2 Beurteilungskriterien für die Diplomarbeit .....	10
3.3 Wiederholung der Diplomarbeit .....	11
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>12</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>14</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>15</b>
<b>Darstellungsverzeichnis</b> .....	<b>16</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>17</b>
<b>Anhang A</b> .....	<b>18</b>
<b>Anhang B</b> .....	<b>19</b>
<b>Selbständigkeitserklärung</b> .....	<b>20</b>

Auf der linken Seite stehen die Kapitel-Überschriften mit der genauen Nummerierung der einzelnen Kapitel. Auf der rechten Seite stehen die entsprechenden Seitenangaben. Es soll auf einen logischen Aufbau und eine gute Strukturierung geachtet werden.

## 1 Thema und Aufbau

Im Rahmen der Höheren Fachprüfung für Führungspersonen in Rettungsorganisationen muss die Kandidatin, der Kandidat nachweisen, dass sie, er fähig ist, komplexe Führungsaufgaben in einer Rettungsorganisation zu bewältigen, dies schriftlich darzustellen, das Vorgehen fachlich zu begründen und die Arbeit zu reflektieren.

In diesem Zusammenhang muss sie, er selbstständig eine schriftliche Diplomarbeit verfassen. Das Thema ist so zu wählen, dass mindestens zwei Handlungskompetenzen gemäss Wegleitung behandelt werden. Weitere Vorgaben für die Diplomarbeit sind mit der Wegleitung zur Prüfungsordnung abgestimmt.

Während der Erarbeitung der Diplomarbeit kann die Kandidatin, der Kandidat zur Unterstützung zwei Beratungstermine (je eine Stunde) mit einer Expertin, einem Experten einfordern. Es wird den Kandidatinnen und Kandidaten empfohlen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Zudem wird dazu geraten, dass die Kandidatin, der Kandidat darüber ein Protokoll verfasst, das von der Expertin, dem Experten unterschrieben wird.

### 1.1 Gliederung der Diplomarbeit

Die Arbeit soll folgende Elemente enthalten (chronologisch):

- Titelblatt
- Management Summary
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Schlussteil
- Literaturverzeichnis
- Abbildungs- / Tabellen- / Darstellungsverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Anhang
- Vermerk zum Urheberrecht und Selbständigkeitserklärung

## 1.2 Einleitung

In der Einleitung sind folgende Themen zu beschreiben:

- Thema, Fragestellungen und Ziele der Arbeit
- kurzer Überblick über den Aufbau der Arbeit
- Methode des Vorgehens
- Abgrenzung des Themas (was nicht Inhalt der Arbeit ist)
- Einfluss der erstellten Diplomarbeit auf die praktische Arbeit

## 1.3 Hauptteil

Der Hauptteil beträgt ca. 60% - 80% der Arbeit und ist in verschiedene Kapitel gegliedert. Darin wird das eigentliche Thema Schritt für Schritt abgehandelt.

## 1.4 Schlussteil

Der Schlussteil beinhaltet folgende Punkte:

- Zusammenfassung der gewonnenen Erkenntnisse
- Zusammenzug inwieweit die Zielsetzungen erreicht wurden
- die Ergebnisse in einen grösseren Zusammenhang stellen
- Aufzeigen der ungeklärten Probleme
- einen Ausblick geben, in welche Richtung weitergearbeitet werden könnte
- diskutieren der praktischen Konsequenzen und des praktischen Wertes der Ergebnisse
- Reflexion des beschriebenen Vorgehens und daraus gewonnene Erkenntnisse

## 2 Inhalt und Form

Es geht bei der Diplomarbeit darum, eine komplexe Führungsaufgabe in einer Rettungsorganisation zu bearbeiten. Die Arbeit hat:

- auf die erworbene praktische Erfahrung im Beruf hinzuweisen
- mindestens zwei Handlungskompetenzen (1.1 – 4.6) gemäss Wegleitung zu behandeln
- die Vernetzungen von Theorie und Praxis aufzuzeigen
- den Transfer von der Schule zur täglichen Arbeit zu erklären
- eigene Gedanken zur Arbeit im Rettungswesen aufzuweisen
- auf Zukunftsaspekte des Rettungswesens einzugehen

Die schriftliche Diplomarbeit umfasst mindestens 25 – 40 A4-Seiten (7'500 – 12'000 Wörter). Dabei zählen nur Einleitung bis Schlussteil.

Schrift und Abstand:

- Schriftart: Arial
- Schriftgrösse: 11
- Abstand: 1,5 Zeilen.

Für die Seitenränder gelten folgende Kriterien:

- rechter Seitenrand: 3,5 cm
- linker Seitenrand: 3,0 cm
- oberer und unterer Abstand: 2,5 cm

Es wird erwartet, dass die Arbeit weder grammatikalische noch orthographische Fehler aufweist.

Insbesondere ist auf eine einheitliche Schreibweise innerhalb der Arbeit zu achten. Zur sprachlichen Gleichbehandlung von Frauen und Männern ist auf eine geschlechterneutrale Formulierung zu achten. Wenn dies nicht möglich ist, so ist die weibliche wie männliche Form zu verwenden.

Schreiben in der Ich-Form ist in der Einleitung und dem Hauptteil, ebenso in der Management Summary (Abstract) nicht üblich. Der Verfasser, die Verfasserin schreibt in diesen Teilen gegebenenfalls über sich selbst als „Verfasser“ bzw. „Verfasserin“ im Passiv. Typisch sind unpersönliche Formulierungen wie beispielweise „Es ist festzustellen...“ oder „So lässt sich zeigen....“.

Im Vorwort und der Erklärung über die selbständige Anfertigung der Arbeit, wird in der ersten Person Singular geschrieben. Ebenso kann im Schlussteil im Zuge einer Reflexion in der ersten Person Singular geschrieben werden.

## 2.1 Zitate

Als ein Zitat wird eine «wörtliche oder nichtwörtliche (sinngemässe) Übernahme oder Wiedergabe schriftlicher oder mündlicher Äusserungen anderer» (Rückriem, Stary und Franck, 1987, S. 187) bezeichnet. Die Verfasserin, der Verfasser hat sich für eine einheitliche Zitierweise zu entscheiden und diese konsequent anzuwenden. Jede Ansicht und Information (sei es die eigene, die eines Dritten oder von KI-Assistenzsystemen), die erwähnt wurden, muss zitiert werden. Die wichtigsten Regeln des Zitierens sind:

### 2.1.1 Wörtliche Zitate

Wörtliche Zitate werden am Anfang und am Ende mit Anführungsstrichen gekennzeichnet.

Beispiel:

«Wer sich nicht ändert, kann untergehen.» (Spencer Johnson, 1998, S.42)

### 2.1.2 Nicht wörtliche Zitate

Auch bei nicht wörtlichen Zitaten, Abbildungen und/oder Tabellen müssen die Quellen angegeben werden. Bei **sinngemässen** (d.h. nicht wörtlichen) Wiedergaben müssen diese mit der Abkürzung "vgl.". gekennzeichnet werden.

Beispiel:

Alte Überzeugungen führen dich nicht zu neuem Käse (**vgl.** Spencer Johnson, 1998, S.60).

oder

Wir schreiben nur 12 Ableitungen (**vgl.** [www.olaf-cartoons.de/galerie/rettung3/rettung3.htm](http://www.olaf-cartoons.de/galerie/rettung3/rettung3.htm)).

### 2.1.3 Unvollständige Zitate

Wenn man einen zusammenhängenden Text nicht vollständig zitiert, müssen die Auslassungen mit rechteckigen Klammern und drei Auslassungspunkten [...] gekennzeichnet werden.

Beispiel:

Der Vater stellt [...] jene Welt dar, gegen die der Sohn anschreit und gegen die er anrennt.

### 2.1.4 Quellenangaben der Zitate

Die Quellenangaben der Zitate können direkt im Text (mit Klammern) oder als Referenz in der Fussnote vermerkt werden.



Zitierbeispiele (in Anlehnung an: Wörtlich zitieren – Regeln): [http://www.teachsam.de/arb/zit\\_woertl\\_reg.htm](http://www.teachsam.de/arb/zit_woertl_reg.htm)

### **2.1.5 Verwendung von KI-Assistenzsystemen**

Werden KI-Assistenzsysteme benutzt, werden diese deklariert (welche und in welcher Form)

## **2.2 Vorgehen**

Grundsätzlich wird folgendes Vorgehen empfohlen:

- Suche und Auswahl eines Themas mit Relevanz für das Rettungswesen
- Erarbeiten einer konkreten Fragestellung
- Festlegen der Zielsetzungen
- Erstellung der Disposition (Einreichung und Bewilligung)
- Recherchieren (Fachliteratur)
- Material ordnen
- Material auswerten und gliedern
- Formulieren des Textes
- Editieren des Textes
- Korrigieren des Textes

Die Definition der Fragestellung und der Zielsetzung sind erfahrungsgemäss die schwierigsten und wichtigsten Schritte im ganzen Erkenntnisprozess. Mit der Fragestellung wird die Tiefe und Breite der Arbeit eingegrenzt. Zusammen mit der Fragestellung ist es wichtig, sich über die Zielsetzung klar zu werden.

### 3 Abgabe der Diplomarbeit

Der späteste Abgabetermin für die Diplomarbeit ist **vier Wochen vor der Prüfung**. Die Diplomarbeit muss in zwei gebundenen oder gehefteten Exemplaren sowie in digitaler Form als PDF und Word (via E-Mail) termingerecht dem Prüfungssekretariat abgegeben werden (Datum des Poststempels).

Die Kandidatin, der Kandidat erhält kein Exemplar zurück, die eingereichten Exemplare sowie die digitale Version, eingereicht als PDF und Word (E-Mail) bleiben im Besitz der Prüfungskommission.

#### 3.1 Beurteilung der Diplomarbeit

Die Diplomarbeit wird durch zwei Expertinnen, Experten bewertet. Die Kandidatin, der Kandidat kann eine Expertin, einen Experten aus der Praxis zur Beurteilung der Diplomarbeit vorschlagen. Zu beachten sind dabei Ziffer 4.43 und Ziffer 4.44 der Prüfungsordnung. Dieser Vorschlag ist in der Disposition anzubringen. Die Prüfungskommission entscheidet darüber, ob dem Vorschlag stattgegeben wird. Expertinnen und Experten aus dem Expertenpool gelten nicht als Expertinnen / Experten aus der Praxis und können nicht vorgeschlagen werden bzw. entsprechenden Wünschen wird nicht Folge geleistet.

Es wird ein Gutachten mit einer Gesamtbewertung geschrieben. Die Bewertung trägt 40% zur Gesamtnote der Prüfung bei und muss bestanden sein (min. Note 4.0).

#### 3.2 Beurteilungskriterien für die Diplomarbeit

Themenwahl

- Klarheit der Begründung der Themenwahl
- Klarheit und Begründung der thematischen Abgrenzung
- Bezug zu den Handlungskompetenzen gemäss Wegleitung (vgl. Anhang 8.2)
- Bedeutung der Problemstellung für die praktische Arbeit

Aufbau

- Aufbau klar, logisch strukturiert und nachvollziehbar

#### Formale Aspekte

- Umfang, adressatengerechte Formulierung in der Prüfungssprache, Verwendung der Fachsprache, Rechtschreibung und Grammatik, situationsgerechte Darstellungen / Visualisierungen, Gestaltung der Diplomarbeit, Vollständiges Quellenverzeichnis und einheitliche/nachvollziehbare Zitationsweise

#### Fragestellung, Ziele

- Nachvollziehbarkeit und Verständlichkeit der Fragestellung, deren Herleitung sowie der Ziele/Thesen

#### Literatur und Quellen

- Angemessener Umfang und Relevanz der verarbeiteten Literatur und/oder Quellen
- Ausreichende Verarbeitungstiefe der verwendeten Literatur
- Vernetzung von Theorie und Praxis

#### Ergebnisse und Interpretation

- Nachvollziehbares und fachlich korrektes Vorgehen inkl. Variantenvorschlägen
- Nachvollziehbare Ableitung der Schlussfolgerungen
- Zweckmässigkeit und Praxistauglichkeit der entwickelten Lösungen
- Beschreibung der praktischen Konsequenzen und des praktischen Wertes der Ergebnisse
- Bezug zu Zukunftsaspekten des Rettungswesens
- Hinweise zu weiterführenden Fragen

#### Reflexion

- Kritische Reflexion des beschriebenen Vorgehens
- Nachvollziehbare Schlüsse für das eigene berufliche Handeln

### **3.3 Wiederholung der Diplomarbeit**

Wird die Diplomarbeit als ungenügend gewertet, gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die Prüfung bzw. die ungenügenden Prüfungsteile können zweimal wiederholt werden. Für Wiederholungskandidatinnen und -kandidaten gelten dieselben Anmeldefristen und Abläufe.

Eine ungenügende Diplomarbeit kann einmal überarbeitet werden. Die angepassten Teile müssen durch die Kandidatinnen / Kandidaten gekennzeichnet werden, z.B. mittels separatem Veränderungsverzeichnis (nicht Teil der Arbeit) o.ä. Wird dieselbe Diplomarbeit (d.h. eine Arbeit zum gleichen Thema) zweimal als ungenügend bewertet, muss eine neue Arbeit verfasst und eingereicht werden. Bei einer neuen Arbeit muss die Kandidatin, der Kandidat mit der

Anmeldung zwingend erneut eine Disposition einreichen. Bei gleichem Thema und Aufbau kann auf eine Neueingabe der Disposition verzichtet werden.

## Literaturverzeichnis

Die im Textteil erwähnten und dort zitierten Werke sind im Literaturverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge, geordnet nach Nachnamen der Autorinnen und Autoren, aufzulisten.

Das Literaturverzeichnis erwähnt die im Textteil zitierten Werke. Dadurch wird das Urheberrecht der Autorinnen und Autoren geachtet und sichergestellt. Internet, Fachbücher und -zeitschriften sind die wichtigsten Informationslieferanten.

### Literaturverzeichnis für Zitate aus dem Internet

Quellen aus dem Internet sind wie folgt anzuzeigen:

- vollständigen URL (Uniform Resource Locator)
- Downloaddatum

Beispiel:

<http://www.chronik.ch/zitate.shtml> ; 15.03.2025

Originaldaten müssen ggf. auf der am Schluss abgegebenen elektronischen Form unverändert abgespeichert sein. Als Dateiname für diese Daten gilt die jeweilige „www – Adresse“.

Beispiel:

[www.chronik.ch](http://www.chronik.ch)

### Literaturverzeichnis für Zitate aus Büchern

Zum Quellennachweis im Literaturverzeichnis gehören, im Gegensatz zu den Angaben im Text, sämtliche unten aufgelisteten Daten:

- Nachname und Vorname der Hauptautorin, des Hauptautors
- Erscheinungsjahr
- Titel
- Auflage
- ISBN (International Standard Book Number)

Beispiel:

Bettina Michaelis, 2021, Leitfaden für Praxis- und Diplomarbeiten, 2. Auflage, ISBN 9783715547596

### **Literaturverzeichnis für Zitate aus Zeitschriften**

Zum Quellennachweis beim Zitieren aus Zeitschriften gehören folgende Angaben:

- Nachname und Vorname der Hauptautorin, des Hauptautors
- Vollständiger Name der Zeitschrift
- Seitenangabe
- Titel des Artikels
- Erscheinungsdatum

Beispiel:

Frei Andreas, Basler Zeitung, S.14, Papagei gesichtet, 20.03.2025

## **Abbildungsverzeichnis**

Sämtliche Abbildungen und Tabellen tragen einen Titel, müssen nummeriert werden und enthalten in der Regel eine Quellenangabe. Dadurch kann im Text problemlos auf Abbildungen oder Tabellen verwiesen werden.

Anstelle von zwei Verzeichnissen (**Abbildungen** und Tabellen) kann ein zusammengefasstes Darstellungsverzeichnis gewählt werden.

## **Tabellenverzeichnis**

Sämtliche Abbildungen und Tabellen tragen einen Titel, müssen nummeriert werden und enthalten in der Regel eine Quellenangabe. Dadurch kann im Text problemlos auf Abbildungen oder Tabellen verwiesen werden.

Anstelle von zwei Verzeichnissen (**Abbildungen** und **Tabellen**) kann ein zusammengefasstes Darstellungsverzeichnis gewählt werden.



## **Darstellungsverzeichnis**

Sämtliche Abbildungen und Tabellen tragen einen Titel, müssen nummeriert werden und enthalten in der Regel eine Quellenangabe. Dadurch kann im Text problemlos auf Abbildungen oder Tabellen verwiesen werden.

Anstelle von zwei Verzeichnissen (Abbildungen und Tabellen) kann ein zusammengefasstes **Darstellungsverzeichnis** gewählt werden.

## **Abkürzungsverzeichnis**

Abkürzungen, besonders unbekannte, stören den Lesefluss. Sie sind deshalb mit Zurückhaltung zu verwenden und insbesondere in Kapitelüberschriften verboten. Neben der Erwähnung im Abkürzungsverzeichnis sollten Abkürzungen bei der ersten (ausgeschriebenen) Erwähnung des Ausdruckes in Klammern hintenangestellt werden. In der Folge wird dann nur noch die Abkürzung verwendet.

Gängige Abkürzungen, wie z.B., bspw., etc., usw., sollen nicht speziell als Abkürzungen ausgewiesen werden.

Nicht gängige Fachbegriffe müssen direkt im Text erläutert werden.

## **Anhang A**

Der Anhang besteht aus einer Sammlung ergänzender Dokumente wie z.B. Abbildungen, Statistiken, Diagramme, etc. die bei der Arbeitserstellung relevant waren. Die Arbeit muss jedoch auch ohne Anhang für die Leserin, den Leser eine vollständige Einheit bilden. Auf Anhänge muss innerhalb der Arbeit verwiesen werden.

## **Anhang B**

Der Anhang besteht aus einer Sammlung ergänzender Dokumente wie z.B. Abbildungen, Statistiken, Diagramme, etc. die bei der Arbeitserstellung relevant waren. Die Arbeit muss jedoch auch ohne Anhang für die Leserin, den Leser eine vollständige Einheit bilden. Auf Anhänge muss innerhalb der Arbeit verwiesen werden.

## Selbständigkeitserklärung

Selbständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit ohne unzulässige Hilfe Dritter selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet habe. Falls KI-Assistenzsysteme genutzt wurden, geschah dies ausschliesslich zur Unterstützung bei der Recherche und Textverarbeitung. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, wurden unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht.

Ort, Datum

Unterschrift

Alle eingereichten Arbeiten haben diesen Vermerk zur Selbständigkeit zu tragen. Die Selbständigkeitserklärung wird auf der letzten Seite der Arbeit eingefügt und ist von der Verfasserin, dem Verfasser zu unterzeichnen.